



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von dem Ordentlichen berüff der Priester vnd Prediger

Franck, Caspar

Jngolstatt, 1571

VD16 F 2059

Das 2. tail wer gewalt hab Priester vnd/ Prediger zu weihen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35516

Das 2. tail wer gewalt hab Priester vñ/2. 7

Zum andern.

Römen wir auf die rechte haupt
frag / daran fürnemblich alles
gelegē / bey wem dan die macht
vnd gewalt stehe / Priester vnd Seel- Wer ges
walt hab
Priester
zu weihen
oder zu
ordiniren.
sorger züberüffen / zu ordiniren / zube-
stättigen vñ zu weyhen / vnd wölcher
Administration kräftig vñnd Gott
gefällig : solches kan vns aber am be-
sten berichten / damit wir nicht irren /
die Götliche hailige schrift vnd vral-
te Exempel der gangē Christenheit.
So bezeuget der Propheten vnd A-
postel schrift / das kein Weltliche D-
brigkait oder gemainer Lay macht /
oder gewalt hab / Priester oder auß-
tailer der gehaimnuß Gottes zu ord-
nen vñnd aufzustellen / sondern wöl-
cher Priester ordenlicher weiß berüf-
fen / vñ wölches darreichung der hail-
ligen Sacrament soll kräftig sein /
der muß seine Vocation berüff vñnd
ordi

Das 2. thail wer gewalt hab/
ordination von Christo dem Herrn
selbst darchün/vñ biß auff sich bewei-
sen können / das er aintweder durch
Gott selbs / oder durch die personen/
den es von Christo oder seinen nach-
kümpling beuolhen / darzū erfordert
geweychet vnd verordnet seyt. Dann
kainer dē andern ain gewalt oder be-
uelch auflegen kan/dē er selbst nit hat/
noch sein Instruction mit sich bringt.

Darumb schreibet der Hailig Apo-
stel Sanct Paulus / niemandt neme
die ehr / sondern der beruffen wirdt
von Gott / gleich wie Aaron / So hat
nun Aaronem sampt seinē nachküm-
ling vnd Sūnen kein weltliche Ober-
kait / noch die gemain oder von den
Layen verordnete personen / sondern
Gott selbst / zū Priesterlichen stande
erfordert / vñnd außgelesen wie der
Künig Ezechias saget / zū den Prie-
stern vñnd Leuitē. Lieben Kinder
versaumbt es nit / der Herr hat euch
auß

Heb. 5.

2. Pa. 29.

Priester vnd Prediger zu weihen. 8

außer Korn/dz jr vor jm stehet/vnd jm diener / Christus der Herr beweiset selbst / da er seine Junger auß sendet/ wie er vō Vatter gesandt / gleich wie mich 8 Vatter gesandt hat/ Also sende ich euch auch / vnd die Epistel zūn Hebreern schreibet / Christus hat sich selbst nicht Herrlich gemacht / das er hoher Priester wurde / sonder der zū jm gesagt hat/ du bist mein Sū/ heüt hab ich dich geboren.

Also haben nachmals die Apostel so zūvor von Christo berufft worden/ vnd jnen das ampt beuolhen zū Predigen/vnd die gehaimnuß Gottes zū tractiren / andere Bischoff ordinirt/ vnd eben die macht vnd gewalt/ so sie von Christo entpfangen / mitgeteilt/ Sanct Petrus hat zū Casarea Zachæum/zū Antiochia Euodiu/zū Rom Clementem / zū Alexandria Marcū/ vnd vil andere geweyhet / Desgleichen hat Sanct Andreas Calistum/ Stachyn/

Das 2. Stuck wer macht vnd gwalt
Stachyn/ Antynium/ S. Thomas
dem König in India/ Sant Paulus
Thimotheum Titum/2c. Das Prie-
sterlich ampt beuolhen / vnd jnen an-
dere züberuiffen auffgelegt.

2.Tim.1. Daher S. Paulus geschriben züm
Timotheo erweck die genad Gottes/
die in dir ist/durch die auflegung mei-
ner hend / jha er beuolcht ihm / das er
1.Tim.5 nit leichtlich jederman die hand auf-
legen sol. Item Tito den er züm Bis-
choff zü Creta verordnet / gebeüt er/
Ad Ti- damit er die Stett hin vnnnd her mit
tum.1. Priestern besetze.

Acto.20 Anderstwo sagt er außtruckenlich
der hailig Gaist hat euch züm Bischof-
sen gesetzt/ vnd dz sie auß spender der
geheimnuß sein sollen.

1.Co.4. Item wir sindt Legaten an Chri-
2.Co.5. sti statt als vermanete Gott durch
vns.

Acto.1. Also ist S. Mathias durch Gött-
lich loß züm Apostolat erwölet wor-
den. So

Priester vnd Prediger zu weihen.

So seind die siben Diaconi für die
Apostel gestellt / vnnnd Sant Paulus
vnnnd Barnabas von den Jungern
Christi mit Fasten / Betten / vnd auf-
legung der händ geweicht worden.

Acto. 6.

Acto. 13

Sant Clemens / schreibt in den Sa-
gungen der Apostel gleich wie es nit
ainem frembden / wölcher kein Leuit
vergundt war zu opffern / oder zum
Altar zutreten / Also sollet ihr auch
ohne des Bischoffs gewalt vn̄ beuelch
nichts verrichten. Dergleichen wie es
Saul / da er ohne beuelch Samuelis
geopffert hat / vmb sonst gewesen ist /
also ain jedelicher Lay richter nichts
damit auß.

Lib: 2.

Cap. 31.

Anterus der hailig Marterer be-
zeugt / wölche dem Apostolischen be-
ruff nachfolgen / die machen den leib
Christi.

In Epist.
ad Boe-
ticos.

Den ob wol die Bischoff / so jergünde
der Kirchen an der Apostel statt für
gesetzt vn̄ Priester weihē od̄ ordiniren

B

nicht

Das 2. tail wer macht vnd gewalt hab
nicht von Gott selbst ohne mittel be-
ruffen werden / doch weil Christus
versprochen / er wölle ewig bey ihnen
bleiben / vnd Sant Paulus bezeüget /
Eph. 4. das Christus in die höhe gefaren / vnd
hat etliche geben zu Propheten / et-
lich zu Euangelisten / etlich zu Hir-
ten vnd lehrer / so geschicht solches per
ordinariam successionem durch or-
denlicher Vocation oder beruff vnd
wie Christus vom Vatter: die Apo-
stel von Christo: Ihre nachkömling
von den Aposteln die gewalt vnd
macht die Kirchen zu regieren vnd
zubestellen vberkommen / Also haben
die selbigen widerumb beuelch ge-
than / andere von Gottes wegen an
ire statt nach sich zu setzen / vnd weret
immerdar von einem Bischoff auff
den andern solche macht / gewalt vnd
succession, soll vnd muß auch hinfür-
ter erhalten werden zu erfüllung der
hailigen / vñ zu dem werck des ampts
zuver-

Mat. 16.

Luc. 22.

Priester vnd Prediger zu weihen. 10

zuerbauung des leibs Christi wider
alle Tyrannen vnd Keger bis auff
den Jüngsten tag / Denn gleich wie
im alten Testament / alle von Gott/
oder durch die mittel personen so selbst
im ampt vnd Priester gewesen / zum Luc. 16.
Priesterthumb erfordert / vnd diesel-
bige bis auff Christum gewere / vnd Hier. 17
nachmals nach der prophecey das ge-
setz vom Priester ist hinweg genom-
men worden:

Also weil Christus ain Priester ist / Christus
ist ain
Priester
in ewigs
Zeit.
nach der ordnung Melchisedech in
ewigkeit / weret solches Priestertum
von ainem bis auff den andern / die
eben das in der person Christi verrich-
ten was er persönlich seinen Aposteln
zuthun bevolhen / vnd die genad / wöl-
che sie durch auflegung der Hände
der Priesterschaft empfangen / an-
dern mit theilen / 1. Pet. 4.
Wie S. Petrus be-
wilt dienet ainander / ain jedelicher
mit der gnad die er empfangen hat /

B ij

Als

Das 2. thail wer macht vnd gewalt

Als die güten Haushalter / der man-
nigfaltigen gnaden Gottes / vnd S.
Augustinus da er schreibet vber den
Spruch / an statt deiner Väter seind
die Sün geboren worden / Spricht er
auch von der succession in der gnad
mit disen Worten.

Die Apostel sind als Väter ge-
schickt worden / an statt der Apostel
sind die Kinder geboren / wölches die
Bischoff sein / wölche die Kirchen Pa-
tres, väter nennet / vnnnd an statt der
Väter gesetzet hat / Derhalben denck
nicht du Christenheit / das du verlas-
sen seyest / weil du nit siehest Petrum /
Paulum vnd durch wölche du gebo-
ren bist / auß den Kindern sein Väter
oder Bischoff erwachsen / vnnnd Für-
sten bestellt worden vber die ganzen
Erden.

Wie kan sich den ain Weltlicher
gewalt / billicher weiß an der Apostel
vnd Bischoff statt setzen vnnnd ainem
andern

hab Püester vnd Prediger zu Ordinirn. 11
andern die genad vnd gewalt mittail-
len/ so er selbst nit hat: Dürffen doch
die Layen selbst nicht Predigen/son-
dern müssen ire vorsteher hören/ das
Sacrament entpfangen/ wie wöl-
len sie dann solches ainem andern be-
uelhen/ wie können die Sas/ ihnen
Hirten auff stellen/ wie kan das we-
niger/ ain grösser vnnnd höher Regi-
ment bekräftigen?

Es ist eben ain ding/ als wann ain
Fürst vnnnd Herr/ ob er gleich Reich/
gewaltig/vnd mächtig wäre/ain Le-
gation an die stendt des Römischen
Reichs abfertiget/von Kayserlicher
Mayestat wegen/ vnd het doch deß-
selbigen kainen außdrucklichen be-
uelch/ man würde je solliche Legati-
on mit spott entpfangen/ vnnnd ihre
handlung vnnnd fürbringen Krafft
loß halten: Oder damit ich ain ain-
saltiges Exempel fürbring/ Wann
ain Burger seinen Nachbarn ain
B iij dorff

Gleich-
nuß

Das 2. tail wer macht vnd gewalt hab
dorff schencket/ vnnnd het doch nichts
daran / so wer dem andern nichts ge-
holffen sein/ Also wollen die Leysche
Communen / ihren Predicanten das
donum oder geschent des hailigen
Gaists zu Consecrirn geben / vnnnd ist
doch nit jr / sie habens von Christo kai-
nen beuelch / noch ainiges Exempel
in hailiger geschriffte vnd bekompt al-
so ain sollicher Predicant eben dar-
von / als er zuuor hat / nemblich ganz
vnd gar nichts.

Niceph.
Eccle.
Hisor.
Cap. 45.
Es haben auch die Acephali ob sie
gleich Ketzer waren gehalten / das kai-
ner / sonit von ainem ordenlichen Bi-
schoff geweiht / macht hab zu Conse-
crirn / vnd ob sich gleich ainer vnder
stunde / so hette es doch kein krafft o-
der würcung / Daher sie dann wie
Nicephorus bezeüget / da ihre Prie-
ster gestorben / das Sacrament wöl-
ches sie lange zeit aufgehalten / zu d-
sterlicher zeit inn Elaine bislein vnnnd
par-

particeln zertailt / vnnnd vnder ihnen
 außgespendt haben / Den sie auch auß
 irer vernunft haben vrtailen können /
 ob sie sich wol fälschlich für Christen
 gehalten vnnnd außgeschriren / das ai-
 ner dem andern nicht geben kan / was
 er selbst nicht hat / sie hetten sonst wol
 vnder ihnen etliche erwölen können /
 so das Sacrament außgetailt / wann
 sie gewist das es ain Lay ohne Bi-
 schoffliche gewalt Consecrirn kön-
 te.

Iha was sagt man von den Weis-
 lichen / Weil auch die / so etliche Geist-
 liche Ordines haben / sich dessen nicht
 vnderstehen dörfen / will geschwei-
 gen ain Purlanter Layischer Die-
 ner des Lutherischen words / wie
 Hieronymus bezeüget / Das auch die
 Diaconi / wölche noch nicht Priester
 sein / die Sacramenta zu Consecrirn
 nicht gewalt haben / Da er meldt / das
 sich der tischdiener / nicht soll erheben

Hiero-
 nimus
 ad Eua-
 grium.

B iij

uber

Das ander tail wer gewalt hab
vber die Priester / durch wölcher ge-
bett / der Leib vnnnd Blüt Christi ge-
macht wirdt.

Concil:
Nicæ:
Cap. 14.

So ist klärlich im hailigisten vnd
herrlichisten Concilio Nicæno also
austruckt / namblich das ain Diacon
nicht gewalt oder macht hab / *μὴ τὸ ἐξου-
σίαν ἔχουσι* zñ Consecrirn / oder Wess zñ
halten / auß wölchen zeügnussen der
hailigen schrifft / vñ vralten Christen-
hait / ist je vn widersprechlich zusehen /
dz kein Lay könne Ordenlicher weiß
Priester beruffen / vnd auff stellen / vñ
so es gleich geschehe / das ire Ordina-
tion nichtig / vnd also auch die hand-
lung des hochwürdigisten Sacra-
ments des altars / bey jnen vnkräftig
vn nichts sey.

So aber jemand dise klare zeügnis-
sussen nicht bewögen / der betrachte
wie Gott greulich gestrafft habe / die
sich selbst auffgeworffen / vnd one got-
tes / vñ derer beuelch / so solches macht
gehabt

Priester vnd Prediger zu Sodinirn. 13

gehabt/ geopffert/ Core, Dathan vnd Nu: 16.
Abyron führen lebendig in die Hell.

Saul kompt vmb sein reich/ Szias 1.Re. 13
der Künig wirdt außsetzig / Sza wie 2.Pa.26.
er die schwancere laden des bundts/
wölches den Leuitē gebürt/ hielte/ ist
er des todts gestorben.

So hat auch Athanasius Ischyra Nic.lib.
zu Marota/ der vngeweiht mit eyf- 8.Ca.49
frigem hertzen den Altar / vnnnd was
darauff / zu boden geworffen/ vnnnd
den Kelch zerbrochen/ wölches jm zu
grossen lob ist geraicht.

Denn wer wolt nicht erschrecken/
wan er sehe ain Weltliche Obrigkeit/
Burgermaister oder Schultes/ für
den Altar gehn/ vnd die Sacramen-
ta außtailen/ Ich glaub gewislich/ es
were niemant so toll / vn vnfinig sein/
der es wurde loben/ vnnnd nicht straf-
fen / oder sein Brodt vnnnd Wein für
ain Sacrament ehren vnd anbetten/
Nun hat es eben die gelegenheit /

B v wan

Das 2. thail wer macht vnd gewalt hab
wann ain vngeweihter Predicant
für den Altar tritt / vnnnd vonn ainer
Weltlichen Gewalt oder Layscher
versamblung / oder von ainem Rath
vnnnd gemainer Statt zu Pfarzliche
Ampt Vocirt vnnnd die Sacrament
zu Administrieren beuolhen wirdt /
Denn ain sollicher weder von Gott /
noch durch Gott / sondern auß dem
Menschen beruffen worden. Wöl-
che auff stellen ohne Apostolische /
oder Bischoffliche gewalt / sollliche
Leüt die ihnen die Ohren jucken / vnd
machen wie es ihnen selbst wolgefelt /
vnd angenehm ist.

Bschlus
des an-
dern
stucks.

Weil dann in Prophetischer vnnnd
Apostolischer Schrifft / vnnnd ainhel-
ligen zeügtnuß vnnnd Exempel der
ganzen allgemainen Christenheit /
dargethon / vnd bewisen ist / das kein
Mensch ain Ordentliches Prediger
vnnnd auß Spender der geheimnus
Gottes sein kan / oder das hailig Sa-
cra

Priester vnd Prediger zu weichen. 14.
crament des Altars Tirmen vnn
Consecrirn / so nicht seinen beruff/
von Christo dem Herrn selbst bis auf
sich dardün vnd beweisen kan / Auch
Gott die / so sich solches ohne beruff
vnderstanden häfftig gestrafft.

So Folget das Dritte stuck darauff.

In welchem thail zu vnser Das 3.
zeit / das Hailig Sacrament tail/wo
züentpfangen sey / damit ain dz flaisch
Lay / des Flaischs vnd Blüts vnd blüt
Christi Christi
Christi nicht beraubet / sondern des züentpfa
selbtigen von ainem geweichten noch ben sey.
Catholischer / vnd Apostolischer weiß
Ordinirten Priester / möge tailhaff
tig werden,

So